

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **17 (1931)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die **Kern** Präzisions-  
AARAU  
**Reisszeuge**



sind  
die besten!

1094

**Kern & Cie A G., Aarau**

**Elmigers**  
**Rechenkärtchen**

mündlich und schriftlich  
sind zu beziehen durch

**Kant.** 1415  
**Lehrmittelverlag**  
**Luzern**

**Verkehrshefte**  
**Buchhaltung**  
**Schuldbetreibg. u. Konkurs**  
bei Otto Egle, S.-Lhr., Gossau St.G.

**Bücher**  
sind Freunde  
**Bücher**  
sind Gefährten

**Bilanzsummen:**

1905	Fr.	786.369.—
1910	Fr.	9.132.439.—
1915	Fr.	13.602.659.—
1920	Fr.	41.252.305.—
1925	Fr.	58.615.849.—
1929	Fr.	103.944.949.—

Wir sind Abgeber von 1298  
**4 1/2 % Obligationen**  
unseres Institutes, 3—5 Jahre fest, die wir als Kapital-Anlage bestens empfehlen. Wir nehmen solide Wertpapiere, die innert Jahresfrist rückzahlbar sind, gerne an Zahlungsstatt.

**Schweizerische Genossenschaftsbank**  
St. Gallen, Zürich, Basel, Genf, Appenzell, Au, Brig, Fribourg, Martigny, Olten, Rorschach, Schwyz, Sierre, Widnau.

**Kaufen Sie sich das von der Presse aller Richtungen so hervorragend rezensierte Erstlingswerk unserer jungen katholischen Schriftstellerin Maria Dutli-Rutishauser:**

## Der schwarze Tod

Heimat-Roman aus der Pestzeit 1629

In Leinwand gebunden **Fr. 6.50**

Einige Presse-Urteile:

Die Verfasserin hat unstreitig ein hochbegnadetes Erzählertalent, von dem sie einen guten Gebrauch zu machen versteht und den Zeitgenossen eine köstliche Gabe beschert. Es ist nicht bloss Phantasie, nicht bloss grosses Ersinnen, was sich hier auswirkt, es ist ein Schöpfen aus der Geschichte und aus dem wahren Menschenleben. „Vaterland.“

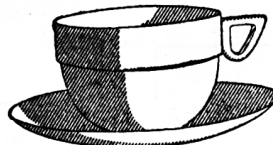
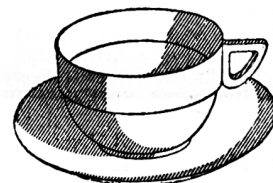
Es ist ein echtes, schweizerisches Volksbuch! Nur frauliche Einfühlungsgabe konnte der Dichterin diese Gestalt der „Kresenz“ schaffen helfen. Obwohl Leidenschaft und Liebe wie heute und immer das Geschick dieser Menschen bewegt, ist doch nie billiges Zugeständnis an moderne Darstellungsweise gemacht worden — wir danken Maria Dutli auch für dieses feine frauliche Empfinden. „Kathol. Schweizerin.“

Maria Dutli versteht zu gestalten, meistert den Stoff und verfügt über eine klare, schlichte und herbe Sprache, wie der Dorfroman sie verlangt. Wohltuend knapp, ohne Betonung des Gefühlsmässigen sind Kultur-, Kirchengeschichte und Menschenschicksal miteinander verknüpft und als dunkler Rahmen um das Bildnis zweier Frauen gelegt, die auf besondere Weise liebten, litten und in stürmischen Tagen das flackernde Flämmlein des Glückes aufrecht erhielten. „Der Bund.“

Ein grosser Ernst und ein auf's Ewige gerichteter Geist liegt über den Bedrängnissen und Leidenschaften der Menschen jener Zeit, und die junge Schriftstellerin hat mit mutiger Hand und grossem Geschick hier ein Buch gestaltet, das an Spannung reich und an Gehalt edel und köstlich ist. „Die Schweizer Hausfrau.“

Es ist ein Motiv, das sich an Grösse und Schönheit mit demjenigen von Bindings Opfergang vergleichen lässt. „Thurgauer Zeitung.“

**Zu beziehen im Verlage Otto Walter A.-G., Olten**



Bezugsquellennachweis durch  
Erto A.-G., Zürich

**OWO'DAS**

**NEUE GESCHIRR**

**Fraefel & Co., St. Gallen**  
**Vereins-Fahnen**

**Kollegium Maria Hilf, Schwyz**

Studienanstalt der hochwürdigsten Bischöfe von  
Chur, St. Gallen und Basel. 1435

Siebenklassiges Gymnasium (zwei Jahre Philosophie). Sechsklassige technische Schule (obere Realschule). Vierklassige Handelsschule.

Nach Ostern Eröffnung einer zweiklassigen Sekundarschule und eines Vorkurses für Schüler, welche dann im Oktober die erste Klasse obenanater drei Abteilungen besuchen wollen. Anmeldungen nimmt entgegen Das Rektorat.

**Werbefür die „Schweizer-Schule“**